

Tagungsprogramm

Die internationale, interreligiöse und interkonfessionelle Fachkonferenz dient als Auftaktveranstaltung der Etablierung des neuen standortübergreifenden, interdisziplinären Forschungsclusters jüdisch-christlicher Dialog (FJCD).

Trotz intensiver Forschungsbemühungen an einzelnen Standorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz gibt es derzeit keine einheitliche, länderübergreifende Forschungseinrichtung, die sich mit dem Dialog zwischen Judentum und Christentum befasst. Der neu gegründete FJCD will diese Lücke schließen. Eine institutionalisierte und vernetzte Forschung, die sich mit den beiden großen religiösen Traditionen, ihren Gemeinsamkeiten und gegenseitigen Herausforderungen beschäftigt, ist heute dringend notwendig. Wissenschaftliche Arbeit soll das jeweilige religiöse Selbstverständnis fördern, gegenseitige Sympathien vertiefen und nicht zuletzt dazu dienen, die in der Öffentlichkeit noch immer kursierenden Ressentiments, Missverständnisse und Vorurteile zu überwinden. Wissenschaftliche Forschung verbindet sich so mit einem öffentlichen und pädagogischen Interesse an der Stärkung der Grundlagen unseres demokratischen Zusammenlebens.

Der jüdisch-christliche Dialog ist noch vergleichsweise jung und bedarf weiterhin einer grundlegenden Klärung und Konsolidierung. Nur so können die christlichen Kirchen ihre eigene Schuldgeschichte in Form eines Jahrhunderts währenden Antijudaismus aufarbeiten, sich selbst recht verstehen und ihrer Verantwortung gegenüber ihrer eigenen Herkunftsreligion gerecht werden. Das FJCD möchte das Verhältnis der beiden Religionen Judentum und Christentum zueinander vor allem in Form von Grundlagenforschung nachgehen und damit einen unverzichtbaren Beitrag für den jüdisch-christlichen Dialog leisten.

Information/Kontakt

Präsidium FJCD

Prof. Dr. Christoph Böttigheimer
(Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt)

Prof. Dr. René Dausner
(Universität Hildesheim)

Prof. Dr. Christian Rutishauser SJ
(Universität Luzern)

Prof. Mag. Lic. Dr. Markus Tiwald
(Universität Wien)

Veranstaltungsort

Sommerresidenz der KU Eichstätt-Ingolstadt
Ostenstr. 26, 85072 Eichstätt

Anreise mit dem Zug

Den Haltepunkt „Eichstätt Bahnhof“ verbindet ein Triebwagen mit der fünf Kilometer entfernt gelegenen Endstation „Eichstätt Stadt“. Bitte lösen Sie eine Fahrkarte nach „Eichstätt Stadt“.

Tagungsorganisation

Prof. Dr. Christoph Böttigheimer
Lehrstuhl für Fundamentaltheologie
KU Eichstätt-Ingolstadt, 85072 Eichstätt
www.ku.de/thf/fundamentaltheologie

Kontakt und Anmeldung

Email: edeltraud.halbig@ku.de
Tel: +49 / 8421 / 93-21693



TAGUNG DES FORSCHUNGSCLUSTERS JÜDISCH-CHRISTLICHER DIALOG (FJCD)

„JÜDISCH-CHRISTLICHER DIALOG: EIN- UND AUSBLICK“

vom 09. - 12. Februar 2026
in Eichstätt
Sommerresidenz der KUEI

Tagungsprogramm

Montag, 09. Februar 2026

Ab 14.00 Uhr Begrüßung, Eröffnung, Vorstellung
14.30-15.15 **VERHÄLTNISBESTIMMUNG VON JUDENTUM UND CHRISTENTUM IN DER SYSTEMATISCHEN THEOLOGIE**
(Prof. Dr. Christoph Böttigheimer)
15.15-16.00 **JÜDISCHE UND CHRISTLICHE PSALMENEXEGESE**
(Prof. Dr. Marianne Grohmann)
16.00-16.30 **PAUSE**
16.30-17.15 **JESUS SPRICHT MIT ANDEREN SCHRIFTGELEHRTEN UND PHARISÄERN**
(Prof. Dr. Ansgar Wucherpfennig)
17.15-18.00 Auswertung
18.30 **ABENDESEN**

Dienstag, 10. Februar 2026

09.00-09.15 Begrüßung
09.15-10.00 **WIE „JÜDISCH“ IST DAS „NEUE TESTAMENT“?**
- EIN NEUER BLICK AUF DIE SOGENANNTEN „EINLEITUNGSFRAGEN“ NEUTESTAMENTLICHER BIBELWISSENSCHAFT
(Prof. Dr. Markus Tiwald)
10.00-10.45 **ORIGENES. DAS ALTTESTAMENTLICHE GESETZ UND DAS VERHÄLTNIS ZWISCHEN JUDENTUM UND CHRISTENTUM**
(Prof. Dr. Agnethe Siquans)
10.45-11.15 **PAUSE**
11.15-12.00 **DAS VERHÄLTNIS VON JUDEN UND CHRISTEN IN DER SPÄTANTIKE**
(Prof. Dr. Günter Stemberger)
12.00-12.30 Auswertung

Tagungsprogramm

13.00 **MITTAGESSEN**
14.30-15.15 **EINE HISTORISCHE SICHTUNG DER GEGENSEITIGEN WAHRNEHMUNG VON JUDEN UND CHRISTEN**
(Prof. Dr. Israel Yuval)
15.15-16.00 **RITUELLE UND MORALISCHE (UN)REINHEIT. EINE UNTERSCHIEDUNG UND IHRE GRENZEN**
(Prof. Dr. Ilse Müllner)
16.00-16.30 **PAUSE**
16.30-17.15 **YOM RISHON: ROSENZWEIG’S PHILOSOPHIE DES SONNTAGS AUF HEBRÄISCH**
(Prof. Dr. Barbara Meyer)
17.15-18.00 **VOM PRAGMATISMUS GEMEINSAMEN TUNS - JÜDISCHE POSITIONEN ZUM INTERRELIGIÖSEN DIALOG**
(Prof. Dr. Susanne Talabardon)
18.00-18.30 Auswertung
19.00 **ABENDESEN**

Mittwoch, 11. Februar 2026

09.00-09.15 Begrüßung
09.15-10.00 **JUDENTUM UND RELIGIONSLERHER: INNENBILDUNG IN DER KATHOLISCHEN THEOLOGIE - EINE RELIGIONSPÄDAGOGISCHE PERSPEKTIVE**
(Dr. Elisabeth Migge)
10.00-10.45 **ANTISEMITISMUS ALS PASTORAL(THEOLOGISCHE) HERAUSFORDERUNG** (Prof. Dr. Regina Polak)
10.45-11.15 **PAUSE**
11.15-12.00 **DIE ORTHODOXE KIRCHE UND THEOLOGIE IM DIALOG MIT DEM JUDENTUM: FORSCHUNGSSTAND UND KIRCHLICHE PRAXIS IM LETZTEN JAHRZEHNT**
(Dr. Alexandru Ioniță)

Tagungsprogramm

12.00-12.30 Auswertung
13.00 **MITTAGESSEN**
14.30-15.15 **WAS FÜR EIN TAG! ZUM CHRISTLICHEN FESTKALENDER IN ANTIJÜDISCHER APOLOGETIK**
(Prof. Dr. Uta Heil)
15.15-16.00 **BUND UND ERLÖSUNG**
(Prof. Dr. Christian Rutishauser SJ)
16.00-16.30 **PAUSE**
16.30-17.15 **THEOPOLITIK AUSGEHEND VOM BUCH JONA**
(Prof. Dr. Christoph Schmidt)
17.15-18.00 **JÜDISCHE MESSIAS-ERWARTUNG UND CHRISTLICHE PARUSIE-HOFFNUNG - KONVERGENZEN UND DIVERGENZEN** (Prof. Dr. Jan Heiner Tück)
18.00-18.30 Auswertung
19.00 **ABENDESEN**

Donnerstag, 12. Februar 2026

9.00-09.15 Begrüßung
09.15-10.00 **JESUS CHRISTUS UND SEIN JUDESEIN - WELCHE ART VON CHRISTOLOGIE WOLLEN WIR HEUTE?**
(Dr. Martin Steiner)
10.00-10.45 **VERANTWORTUNG. JUDENTUM UND CHRISTENTUM ALS TRANSNATIONALE GEMEINSCHAFTEN HOFFNUNGSVOLLEN ZUSAMMENLEBENS**
(Prof. Dr. René Dausner)
10.45-11.15 **PAUSE**
11.15-12.00 **BEKEHRUNG ZUR BERUFUNG. DIE JÜDISCHE BIOGRAPHIE DES VÖLKERAPOSTELS IM SPIEGEL DES GALATERBRIEFES** (Prof. Dr. Thomas Söding)
12.00 Abschlussdiskussion und anschl. Mittagessen